



# GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



SEPTEMBER – OKTOBER – NOVEMBER



Coca-Cola, Cola und die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola ist koffeinhaltig.

**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.  
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.  
SEIT 1886.**

COKE.DE



**INHALT**

<i>In eigener Sache – U. Toepfer</i>	4
<i>Besinnung – Pastor R. Zoske</i>	5
<i>Humoriges</i>	8
<i>Dialog mit der Bibel: Flucht vor Gott – U. Birnstein</i>	9
<i>Rüstungsexporte gefährden den Frieden – R. Brahms</i>	10
<i>Einladung Frauenzeit – E. Brunkhorst</i>	14
<i>Geburtstage</i>	15
<i>Regelmäßige Veranstaltungen</i>	19
<i>Winterkirche – Lohnendes Unterfangen? – W. Christensen</i>	21
<i>Gottesdienste September - November</i>	23
<i>Pizza-Factory</i>	27
<i>Kinderseite</i>	28
<i>Rückblicke:</i>	29
<i>- Ferienspaßaktion</i>	
<i>- Unter Gottes gutem Geist – Anette Hammer</i>	
<i>Gedenkgottesdienst – Rita Budowinsky</i>	33
<i>Buchtipps – R. Zoske</i>	34
<i>Nachrichten und Termine</i>	35
<i>Tag des offenen Denkmals</i>	44
<i>Freud und Leid</i>	46
<i>Kontakte</i>	47

**Detlef B. Bohne**

**Mobiler Hausmeisterservice  
Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13  
31556 Wölpinghausen/ OT Bergkirchen  
Tel. 05037 3318  
Fax 05037 3318  
Mobil 0176 40061916



**Kompetente Dienstleistungen u. zuverlässiger  
Service rund um Haus u. Garten**



---

**IN EIGENER SACHE**

**Liebe Leserinnen und Leser,**

mit Riesenschritten gehen wir auf das Jahresende zu. Das nächste Quartal führt uns mit mehreren Gedenk- und Feiertagen zum Ende des Kirchenjahres. Einer davon ist der Volkstrauertag. Obwohl eigentlich kein kirchlicher Feiertag, steht er doch jedes Jahr wieder im Zentrum zahlreicher Predigten. Und das zurecht, gedenken wir doch an diesem Tag allen Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft. Die Ereignisse in Afghanistan und anderen Kriegsgebieten dieser Erde geben ausreichend Anlass dazu. Titelfoto und insbesondere der Beitrag von Renke Brahms – Oberhaupt der Bremischen Evangelischen Kirche und seit 2008 Friedensbeauftragter der EKD - geben Anstoß zum Nachdenken und kritischen Hinterfragen.

Rückblickend erfahren Sie etwas über die Ferienspaßaktion dieses Sommers sowie das Volleyball-Turnier.

Sollten Sie Interesse an einer Pilgerwanderung haben, empfehle ich Ihnen den Beitrag einer Teilnehmerin aus Großenheidorn in unserem Gemeindebrief. Es wird nicht die letzte Veranstaltung dieser Art sein.

Besonderes Augenmerk sollten Sie auf den Beitrag über die Gründung eines Fördervereins zur Pflege und Erhaltung unserer Kirche richten. Ihre Mitwirkung ist gefragt.

Ebenfalls hinweisen möchte ich Sie auf zahlreiche Veranstaltungen und Ereignisse, die Sie insbesondere unter der Rubrik NACHRICHTEN – TERMINE – VERANSTALTUNGEN finden. Und schließlich befindet sich in dieser Ausgabe einen Überweisungsträger, der um eine Spende für die Diakonie bittet.

Einen friedlichen Verlauf der nächsten Monate wünscht Ihnen

*Uwe Toepfer.*



**BESINNUNG**

**Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes geht.**

Matthäus 4,4

**J**etzt wächst der Weizen und wird geerntet. Wir werden frisches Brot genug haben. Und auch das Wort Gottes „als Brot“ für unser Leben kann unser Herz füllen.

Die Evangelische Kirche Deutschland möchte bis 2017 die Übersetzung der Lutherbibel durchsehen. Kirchenführer, Uni-Professoren und



Germanisten gehen nun ans Werk. Das Zeitfenster von 1517 – 2017 soll von dem Ausschuss eingehalten werden; denn 2017 ist ein großes Reformationsjubiläum geplant und bis zu dem Zeitpunkt soll die durchgesehene Lutherbibel der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wir erinnern uns gerne, dass im deutschsprachigen Protestantismus Martin Luther mit seinen Mitarbeitern in den Jahren 1521 und 1545 die Bibel übersetzt hat, damit jeder Deutsche sie in seiner Muttersprache lesen und verstehen kann.

Der Ausschuss möchte jetzt bei seiner Durchsicht die Bibel nicht dem modernen Deutsch annähern, sondern lediglich sichten. Der frühere thüringische Landesbischof Christoph Kähler, der Vorsitzende, unterstreicht, dass die Durchsicht keine Revision des Bibeltextes ist. Die letzte Revision wurde 1984 abgeschlossen. Änderungen bei der Übersetzung sollen nur da vorgenommen werden, wo sie missverständlich übertragen wurde. Die wortgetreue Wiedergabe des biblischen Textes und der vertraute lu-



therische Klang der Worte sollen erhalten bleiben. Das Lesen des Wortes Gottes (Buch der Bücher) soll für das Auge beim Lesen - durch graphische Hilfen und Zwischenüberschriften - erleichtert werden.

„... **sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes geht**“

Matthäus 4,4

Das Wort ist und bleibt die Wahrheit Gottes, es ist heilig und lebenserhaltend wie Brot. Das soll auch nach der Durchsicht so sein, verspricht das Gremium.

Martin Luther selbst hat unendlich viele Bücher, Schriften und Briefe verfasst, in enormer Geschwindigkeit. Er distanzierte sich aber deutlich von seinen eigenen Werken und bekundet, nicht die Bücher **über** die Bibel sind wichtig, sondern allein die Bibel selbst soll täglich und reichlich gelesen und verbreitet werden.

Um das zu tun gibt es viele Wege – Hauptsache sie wird gelesen! Moderne Menschen lesen die Bibel auf dem Computer; andere lesen die Bibeljeans; nach Gebrauch legen manche sie auf den Nachttisch; die betenden Menschen lesen das Wort Gottes, gehen in die Stille damit und holen sich Kraft, Orientierung und Antworten für die Fragen des Lebens; andere nehmen an Bibelprojekten teil - allein oder gemeinsam, um die ganze Bibel, Altes und Neues Testament, in einem einzigen Jahr durchzulesen. Vieles mehr ist denkbar und möglich, um das Wort Gottes zu konsumieren.

Das Wort Gottes möchte nicht im Regal verstauben, es möchte gelesen werden, damit es sich wie das Licht am Morgen für uns Menschen ausbreitet. Wo das geschieht, ist es kein Problem, wenn der Sommer sich neigt, der Herbst und der Winter kommt. Ich halte mich am Wort fest, lehne mich an und erfahre Geborgenheit –





**HUMORIGES**



sonntags geöffnet





## DIALOG MIT DER BIBEL

Um 750 v. Chr.: Auf dem Mittelmeer vor der israelischen Küste spielen sich dramatische Szenen ab. Ein ungewöhnlich heftiger Sturm bringt ein Schiff in Seenot. Dessen Kapitän (die Bibel nennt ihn Schiffsherr) und die Mannschaft kommen der Ursache auf die Spur: Gott will den seltsamen Mitreisenden namens Jona davon überzeugen, dass eine Flucht vor seinem Auftrag sinnlos ist.

JONA 1

## Flucht vor Gott

? Sagen Sie mal, Kapitän, ziemlich stürmisch, dieser Herbst.

! Eine grausliche Jahreszeit. Sie erinnert mich an den schlimmsten Tag meines Lebens.

? Nämlich

! An den Tag, an dem ich einen Mann über Bord werfen musste. Jona hieß er, ein eigen-sinniger Typ mit ängstlichem Blick.

? Zu Ihrer Berufsehre gehört es, Menschen aus Seenot zu retten. Wieso um Gottes Willen haben Sie an diesem Tag das Gegenteil getan.

! Zum einen stand meine Mannschaft kurz vor einer Meuterei. Eigentlich hatten wir nur eine kurze und unbedenkliche Fahrt vor uns. Zum anderen kam plötzlich ein Sturm auf. Meine Männer hatten Angst und beteten zu ihren Göttern, damit der Sturm aufhöre. Nur Jona, unser seltsamer Mitreisender, schlief seelenruhig unter Deck.

? Das kann doch kein Grund sein, ihn ins Meer zu werfen.

! Natürlich nicht. Der Grund war, dass Jona selbst uns dazu aufforderte! Er sei auf der Flucht vor Gott, vertraute er uns an. Doch dann kam der Sturm. Ich geriet ins Grübeln. Jona bestätigte meine Fantasien: Sein Gott jagte ihn. Mit dem Sturm wollte er Jonas Fluchtpläne durchkreuzen.

? Sie wollen behaupten, Gott brachte Sie und Ihre ganze Mannschaft leichtfertig in Lebensgefahr.

! So war es wohl. Jona war auch empört über Gott und hatte Mitleid mit uns. Jona wusste, dass der Sturm nur ihm galt und er wollte uns vor dem Verderben schützen. Folgerichtig riet er uns: „Nehmt mich und werft mich ins Meer, so wird das Meer stille werden und von euch ablassen!“ Es wirkte. Augenblicklich beruhigte sich die See. Auf der spiegelglatten Wasseroberfläche konnte ich Jona treiben sehen. Er schrie nicht um Hilfe, winkte uns nicht zu. Seltsam ...

? Vielleicht war er schon tot

! Nein. Er sah, was ich nur aus der Ferne beobachten konnte: Eine hohe Flosse näherte sich ihm. Er schwamm direkt auf Jona zu. Das Wasser wirbelte kurz auf – und als sich die Oberfläche wieder zuzog, war nichts mehr zu sehen. Weder Jona noch der Fisch.

? Ich kenne den Fortgang der Geschichte. Sie steht in der Bibel. Der Fisch verschlang zwar Jona. Doch er fraß ihn nicht auf. Nach drei Tagen spie er ihn wieder aus. Am Strand.

! Ein Fisch, unterwegs im Auftrag des Herrn. Aber dass Gott mir so einen Schrecken eingejagt hat, finde ich nicht okay.

Uwe Birnstein | [www.birnstein.de](http://www.birnstein.de)



## Rüstungsexporte gefährden den Frieden



23. März 2010

**D**as sind zwei erschreckende Nachrichten: Nach dem neuesten Bericht des Friedensforschungsinstitutes SIPRI sind die weltweiten Rüstungsexporte zwischen 2005 und 2009 um 22 Prozent gegenüber dem Zeitraum 2000 bis 2004 gestiegen. Deutschland hat in den Jahren 2005 bis 2009 mit fast elf Prozent am Welthandel mit konventionellen Rüstungsgütern seinen Anteil fast verdoppelt und nimmt damit Platz drei der Exporteure hinter den USA und Russland ein.

Das weltweite Geschäft mit Waffen hat inzwischen die fast unvorstellbare Eine-Billion-Dollar-Grenze pro Jahr deutlich überschritten. Als Zeichen menschenfreundlicher Wirtschaftsentwicklung kann das nun nicht gedeutet werden. Fehlt doch den Staaten der Welt die - im Vergleich dazu - bescheidene Summe von einmalig rund 150 Milliarden Dollar. Dieser Betrag würde nach Auskunft der Welternährungsorganisation genügen, um den Hunger einer nach wie vor wachsenden Zahl von Menschen zu beseitigen und die mit Unterernährung verbundenen Krankheiten zu minimieren. Insoweit ist die Beobachtung, dass es einen Zusammenhang von Rüstung und dem Tod verhungender Kinder gibt, leider ebenso richtig wie die Tatsache, dass Waffenlieferungen den Frieden gefährden.

### *Kriegsschiffe an erster Stelle*

Die Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) hat in ihrem jüngsten Bericht über deutsche Rüstungsausfuhren im Jahr 2008 einen Anstieg von 36,5 Prozent auf 5,78 Milliarden Euro festgestellt. An erster



Stelle stehen dabei Kriegsschiffe, gefolgt von Panzern; auch der Export von kleinen und leichten Waffen macht noch ein Volumen von 176,6 Millionen Euro aus. Sie gehen in großem Umfang auch an so genannte Drittstaaten, die nicht in der NATO oder der EU sind, wie Singapur, Saudi Arabien, die Vereinigten Arabischen Emirate oder Pakistan. Hinzu kommen Zulieferungen an Rüstungshersteller in anderen europäischen Staaten.

Rüstungsexporte sind also ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Ich wundere mich, dass er von der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise offensichtlich bemerkenswert wenig betroffen ist. Dass arme Länder meist zuletzt an den Etats für Rüstung und Militär sparen, hat eine eigene Logik. Die deutsche Rüstungsindustrie profitiert auch von militärischen Auseinandersetzungen, die einst unter dem Vorzeichen des "Krieges gegen den Terror" begannen. Dies dokumentieren Lieferungen nach Afghanistan, Pakistan, an den Irak, Sudan oder Libanon. Selbst wenn mit den Waffen staatliche Sicherheitskräfte oder UN-Missionen ausgestattet werden sollen, kann nicht sichergestellt werden, dass sie immer auch ihr Ziel erreichen und nicht auf den Schwarzmärkten landen.

"Für die GKKE ist die Rüstungsexportpolitik ein Prüfstein für die Glaubwürdigkeit der deutschen Außenpolitik als

**Der Reichtum der Erde dient der Erhaltung des Lebens,  
nicht seiner Vernichtung.**

Reinhard Ellsel



Friedenspolitik." Erstes Kriterium ist dabei, ob die eigenen Maßstäbe eingehalten werden. Die GKKE stellte fest, dass auch im Jahr 2008 deutsche Rüstungsausgaben an Staaten genehmigt wurden, die den Kriterien EU-Verhaltenskodexes für Rüstungsexporte von 2008 nicht genügen. Nach Erhebungen des Internationalen Konversionszentrums Bonn (BICC) trifft dies auf 51 Staaten zu, die 2.554 Lizenzen im Wert von 1,16 Milliarden Euro erhalten haben.

#### *Lieferungen verschärfen Konflikte*

Bereits 2007 resümierte die EKD-Friedensdenkschrift "Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen": "Rüstungsexporte tragen zur Friedensgefährdung bei. In exportierenden Ländern stärken sie eigenständige wirtschaftliche Interessenlagen an Rüstungsproduktion. In den importierenden Ländern können Waffeneinfuhren Konflikte verschärfen. (...) Die große Gefahr, die mit Rüstungsexporten einhergeht, hat seit je Kirchen und christliche Gruppen dazu bewogen, sich für ihre Be-



endigung einzusetzen. Konzepte für Rüstungskonversion waren dabei hilfreich. Ohne verbindliche internationale Abkommen lässt sich allerdings die neue Dynamik von Rüstungsproduktion und Rüstungsexport nicht aufhalten. (...) Mit der GKKE ist eindringlich davor zu warnen, sich bei rüstungsexportpolitischen Entscheidungen von wirtschaftlichen Interessen an der Auslastung von Kapazitäten leiten zu lassen."

Alle Zahlen belegen, dass es leider nicht gelungen ist, durch die Kontrollinstrumente auf deutscher, europäi-



scher oder weltweiter Ebene die Rüstungsspirale aufzuhalten. Deshalb müssen diese Instrumente deutlich verstärkt werden. Es bleibt also viel zu tun, der Friedensgefährdung durch Rüstungsexport entgegenzuwirken.

*Renke Brahms*

## **Schwerter zu Pflugscharen**

***Wo Jesus das Sagen hat,  
da wird aus Aufrüstung Abrüstung.  
Da werden aus Rüstungsmilliarden  
Brote für die Welt,  
aus Sprengköpfen Blumentöpfe.***

***Aus ehrgeizigen Karriereleitern  
werden verbindende Brückenge-  
länder,  
aus geballten Fäusten  
helfende Hände.  
Da wird Frieden.***

Reinhard Ellsel  
zum Monatsspruch November 2010:  
Gott spricht Recht im Streit der Völker, er  
weist viele Nationen zurecht.  
Dann schmieden sie Pflugscharen aus  
ihren Schwertern und Winzermesser aus  
ihren Lanzen. Jesaja 2,4



Wir laden herzlich ein zur

# Frauenzeit



am

**Donnerstag,**

**28.10.2010**

ab **19:00 Uhr**

Ludwig-Harms-Haus, Bergkirchen

Thema:

***Die Helden in der Wirklichkeit***

Referentin: **Anette Welge**

Zu Beginn der Veranstaltung reichen  
wir einen Imbiss.

Kostenbeitrag: 10,-- Euro

Wir bitten um **Anmeldung** im Pfarramt **Bergkirchen**  
bis Dienstag, den 25.10.2010 Tel. 05037 - 2387

Es freuen sich auf Ihre Teilnahme an diesen Abend  
die Frauen von St. Katharinen



**GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER**

01.09.1930	Ruth	Lampe	Wölpinghausen	80
02.09.1933	Helmut	Pulver	Bergkirchen	77
03.09.1932	Wilhelm	Reumke	Schmalenbruch	78
04.09.1932	Wilhelm	Wehrhahn	Wiedenbrügge	78
04.09.1936	Magdalene	Wetenkamp	Wölpinghausen	74
06.09.1937	Herbert	Golembiewski	Düdinghausen	73
07.09.1930	Elvira	Krummel	Winzlar	80
08.09.1921	Maria	Witte	Wiedenbrügge	89
09.09.1926	Friedrich-Wilhelm	Nölke	Wiedenbrügge	84
09.09.1928	Waltraud	Enge	Wölpinghausen	82
10.09.1920	Lina	Reumke	Wölpinghausen	90
13.09.1925	Marie	Wismer	Wiedenbrügge	85
13.09.1932	Wolfgang	Kotzerke	Bad Nenndorf	78
13.09.1932	Friedrich	Pickert	Winzlar	78
13.09.1934	Brigitte	Schönherr	Wölpinghausen	76
14.09.1927	Elisabeth	von Dake	Winzlar	83
15.09.1933	Irmgard	Bock	Auhagen	77
16.09.1916	Friedrich	Holle	Winzlar	94
17.09.1923	Ilse	Harlos	Winzlar	87
17.09.1930	Helga	Mensching	Wölpinghausen	80
17.09.1933	Christa	Wittkugel	Wölpinghausen	77
18.09.1920	Willy	Giebat	Winzlar	90
18.09.1937	Erika	Brandes	Wölpinghausen	73
19.09.1928	Brigitte	Steinwachs-Steil	Wölpinghausen	82
22.09.1917	Sophie	Jost	Winzlar	93
22.09.1919	Lina	Salecker	Bergkirchen	91
22.09.1936	Friedrich	Bernstein	Winzlar	74
24.09.1923	Heinrich	Wöltge	Düdinghausen	87
24.09.1930	Martha	Dömland	Wölpinghausen	80
24.09.1939	Helmut	Johannssen	Bergkirchen	71



25.09.1934	Wilhelm	Blume	Auhagen	76
27.09.1928	Heinrich	Blase	Bergkirchen	82
27.09.1939	Christa	Dühlmeier	Schmalenbruch	71
28.09.1940	Werner	Dralle	Bergkirchen	70
29.09.1932	Martha	la Borne	Wölpinghausen	78
30.09.1938	Ella	Stumm	Düdinghausen	72
30.09.1939	Ernst	Bolte	Wölpinghausen	71

**GEBURTSTAGE IM OKTOBER**

01.10.1932	Helmut	Kahle	Winzlar	78
01.10.1934	Christa	Bartels	Winzlar	76
01.10.1940	Erika	Hermann	Wölpinghausen	70
02.10.1923	Helmut	Fröhlich	Wölpinghausen	87
02.10.1925	Elsbeth	Hahn	Winzlar	85
02.10.1929	Reimund	Meinefeld	Bergkirchen	81
03.10.1922	Irmgard	Erdfelder	Winzlar	88
03.10.1924	Karoline	Bulmahn	Wölpinghausen	86
03.10.1925	Wilhelm	Bellersen	Bergkirchen	85
03.10.1933	Ilse	Tarrach	Winzlar	77
03.10.1938	Linda	Cramer	Rehburg-Loccum	72
04.10.1928	Margarete	Kirchhoff	Wiedenbrügge	82
05.10.1936	Erna	Fröhlich	Wölpinghausen	74
06.10.1919	Erwin	Benske	Winzlar	91
06.10.1927	Irene	Schomburg	Winzlar	83
06.10.1939	Helga	Grimpe	Düdinghausen	71
07.10.1934	Martha	Kräfte	Bergkirchen	76
07.10.1940	Gertrud	Schulze	Bergkirchen	70
08.10.1937	Luise	Pape	Winzlar	73
09.10.1938	Dietrich	Post	Winzlar	72
09.10.1940	Bärbel	Roy	Bergkirchen	70



12.10.1927	Emmchen	Brackmann	Bergkirchen	83
12.10.1930	Hedwig	Wente	Winzlar	80
13.10.1937	Edith	Bock	Wölpinghausen	73
14.10.1930	Heinrich	Meyer	Winzlar	80
15.10.1918	Elfriede	von Aspern	Wölpinghausen	92
16.10.1919	Egon	Löhmman	Wiedenbrügge	91
16.10.1925	Dorothea	Schumacher	Wölpinghausen	85
16.10.1934	Waltraut	Wulf	Bergkirchen	76
19.10.1921	Anna	Bauermeister	Bergkirchen	89
19.10.1928	Hans	Bode	Wiedenbrügge	82
20.10.1925	Ludwig	Behrens	Wölpinghausen	85
20.10.1939	Brunhild	Müh	Wölpinghausen	71
22.10.1928	Auguste	Bauermeister	Wölpinghausen	82
22.10.1938	Frauke	Flaschka	Wölpinghausen	72
23.10.1936	Günter	Wöltje	Winzlar	74
23.10.1939	Margarethe	Winkelhake	Winzlar	71
24.10.1934	Hilde	Langhorst	Winzlar	76
27.10.1938	Helga	Winkelhake	Winzlar	72
28.10.1922	Herbert	Koch	Bergkirchen	88
28.10.1922	Dora	Menke	Wiedenbrügge	88
28.10.1934	Hans	Blume	Winzlar	76
28.10.1935	Walter	Bruns	Wölpinghausen	75
28.10.1939	Wiltrud	Büthe	Winzlar	71
30.10.1913	Elfriede	Melde	Wölpinghausen	97
30.10.1928	Heinz	Berner	Wölpinghausen	82

**TAXI**

Fahrdienst zum Gottesdienst  
organisiert gern für Sie  
**Barrie Blok-Mergenthaler.**



Bitte, melden Sie sich unter ☎ 05037 – 3986



**GEBURTSTAGE IM NOVEMBER**

01.11.1930	Willi	Eckhoff	Wölpinghausen	80
01.11.1934	Lina	Grote	Bergkirchen	76
03.11.1931	Adolf	Brandes	Düdinghausen	79
03.11.1933	Edith	Bergling	Wiedenbrügge	77
05.11.1924	Herta	Rogge	Wiedenbrügge	86
08.11.1927	Elfriede	Borkenhagen	Wölpinghausen	83
08.11.1938	Lisa	Meyer	Winzlar	72
10.11.1935	Heinrich	Meier	Schmalenbruch	75
11.11.1931	Marlis	Garbe	Winzlar	79
11.11.1935	Ilse	Hartmann	Winzlar	75
11.11.1937	Friedegard	Bormann	Wölpinghausen	73
13.11.1911	Minna	Branning	Winzlar	99
13.11.1920	Irmgard	Olschewski	Wiedenbrügge	90
13.11.1922	Lisbeth	Hanebuth	Winzlar	88
15.11.1931	Irma	Skutnick	Wiedenbrügge	79
15.11.1933	Margot	Brunschön	Winzlar	77
15.11.1934	Wilhelm	Witte	Wiedenbrügge	76
16.11.1930	Lore	Pape	Winzlar	80
17.11.1920	Frieda	Reinecke	Bergkirchen	90
17.11.1933	Ingrid	Nölke	Wiedenbrügge	77
18.11.1924	Gertrud	Klingemann	Bergkirchen	86
18.11.1930	Friedhelm	Garberding	Düdinghausen	80
19.11.1930	Ernst	Grimm	Winzlar	80
20.11.1923	Hildegard	Rust	Winzlar	87
22.11.1928	Irma	Geisler	Wiedenbrügge	82
23.11.1925	Alwine	Priebe	Wölpinghausen	85
27.11.1920	Irmgard	Hoge	Wölpinghausen	90
27.11.1926	Wilhelm	Lampe	Winzlar	84
27.11.1939	Wilhelm	Rabe	Winzlar	71
28.11.1934	Rosemarie	Giesecke	Wiedenbrügge	76



29.11.1919	Hanna	Plückhahn	Winzlar	91
29.11.1920	Heinrich	Rust	Winzlar	90
29.11.1926	Linchen	Fesche	Winzlar	84
29.11.1932	Alma	Dunker-Kölling	Winzlar	78
30.11.1933	Irmgard	Heinisch	Schmalenbruch	77

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES NEUES LEBENSJAHR UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN IHRER SEITE.

*IHRE PASTOREN REINHARD ZOSKE UND HARTMUT STEINWACHS*

**REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK**



Wochentag	Zeit	Veranstaltung	Ort
montags	14 Uhr	Handarbeitskreis	Gemeindehaus
1.+3. Montag des Monats	20 Uhr	Hauskreis Barrie Blok-Mergenthaler	
3. Montag im Monat		Hospizgruppe	Gemeindehaus
dienstags	18 - 20 Uhr	Posaunenchor- Jungbläser Posaunenchor	Gemeindehaus
dienstags	15.30 – 17 Uhr	Jugendbüro	Jugendwohnung
donnerstags	20 Uhr	Kirchenchor	Gemeindehaus
donnerstags 14-tägig	15 Uhr	Frauenkreis	Gemeindehaus
freitags	18 Uhr	Volleyball für Ju- gendliche	Sporthalle Ha- genburg



**Bergkirchener Hofladen**  
Wurst, Eier, Kartoffeln,  
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität

**Öffnungszeiten**  
Montag + Dienstag 9-13 Uhr und 15-18 Uhr  
Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr  
Donnerstag + Freitag 9-18 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14  
31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen  
Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961

**Ursula Habelmann**



**Geschenkestübchen**



Lebensmittel – Postagentur - Toto-Lotto

**Öffnungszeiten**  
Montag bis Freitag 07:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr  
Mittwoch 07:00 - 12:00 Uhr (nachmittags geschlossen)  
Samstag 07:00 - 12:00 Uhr

Meeresblickstraße 2 31556 Wölpinghausen  
Tel: 05037/300522 Fax: 05037/300523



## Winterkirche - ein lohnendes Unterfangen?

**I**m vergangenen Winterhalbjahr wurde in unserer Gemeinde in der Zeit von Anfang Januar 2010 bis Ende März 2010 die so genannte Winterkirche organisiert. Die Gemeindeglieder fanden sich zum sonntäglichen Gottesdienst nicht in der Kirche zusammen, sondern im Konfirmandenraum im Gemeindehaus. Am dritten Sonntag eines Monats wurde ein Fahrdienst organisiert, der Gemeindeglieder nach Winzlar brachte, um dort in der Kirche den Gottesdienst zu feiern. Die Gemeinde in Winzlar zusammen zu führen wurde überwiegend positiv aufgenommen.

Vorausgegangen waren der Winterkirche Überlegungen im Kirchenvorstand, wie die notwendigen Sparmaßnahmen im kirchlichen Gemeindeleben erweitert werden können. Wir alle wissen, dass die Energiepreise mittlerweile - auch im privaten Lebensbereich - einen wesentlichen Teil des Haushaltsbudgets einnehmen. So fasste der Kirchenvorstand im Herbst des vergangenen Jahres den Beschluss mit der Einführung der Winterkirche die Ausgaben für Heizenergie zu senken. Die Temperatur im Kirchengebäude wurde dazu auf 8°C abgesenkt. Selbst bei dieser Temperatur hatte die Heizungsanlage in der Kirche einiges zu leisten. Wenn man berücksichtigt wie kalt der Winter lange Zeit gewesen ist, hätte unter diesen Umständen durch das unisolierte Kirchengebäude mit erheblich höherem Energieverbrauch gerechnet werden müssen gegenüber voran gegangenen Jahren. Der verminderte Gasverbrauch für das vergangene Jahr lag - trotz des kalten Winters - bei ca. 5%, eine nicht unwesentliche Verbrauchsminderung. Eine weitere Temperaturabsen-



kung im Kirchengebäude auf 5°C ist für die Orgel gut verträglich und kann ins Auge gefasst werden. Unter den Gemeindegliedern sind die Meinungen gemischt. Etliche befürworten das Zusammenrücken im Gemeindehaus, andere wiederum vermissen den Kirchenraum. Unter dem Aspekt der Kosteneinsparung scheint eine erkennbare Mehrheit die Winterkirche zu befürworten. Der Kirchenvorstand wird in kommenden Sitzungen eine Fortsetzung der Winterkirche diskutieren und der Gemeinde im nächsten Gemeindebrief die Entscheidung mitteilen.

*Wolfgang Christensen*



**Fernsehmeister in Bergkirchen**  
**Tel.05037 720**  
Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen  
**Die Fernsehwerkstatt**  
TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen  
DVBT und Verkauf  
Reparaturannahme  **720**  
!!! nach tel. Vereinbarung!!!



**GOTTESDIENSTE IM ...**

**...SEPTEMBER**

Monatsspruch September 2010

Ein Mensch, der da isst und trinkt  
und hat guten Mut  
bei all seinem Mühen,  
das ist eine Gabe Gottes.

Kohelet 3,13

<b>05.09.2010</b> 10.00 h	<b>Erntegottesdienst</b> beim Erntefest in Wölpinghausen – Kein Gottesdienst in St. Kathari- nen!! – Predigt: P.Steinwachs	Wölpinghausen
05.09.2010 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
06.09.2010 15.30 h	Andacht im Seniorenheim im Widdelhof mit Besuchsdienst und Angehörigen Predigt: P.Zoske	Waldfrieden Winz- lar
<b>12.09.2010</b> 10.00 h	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl und mit Posaunen- chor zum Auftakt des Tages des offenen Denkmals Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen
<b>12.09.2010</b> 17.00 h	<b>CHOR-KONZERT</b> Kantchor aus Königs- berg/Gumbinnen	St.Katharinen Bergkirchen
17.09.2010 16.00 h	Andacht im Seniorenheim im Widdelhof mit Besuchsdienst und Anghörigen Predigt: P. Zoske	Widdelhof Winzlar
18.09.2010 15.00 h	Ernteandacht Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen



19.09.2010 10.00 h	Erntegottesdienst auf Hartmanns Scheune -kein Gottesdienst in St. Katharinen! Predigt: P.Zoske	Bergkirchen Hart- manns Scheune
19.09.2010 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
19.09.2010 15.00 h	Andacht im Seniorenheim im Seniorensitz 'Auf der Heide' in Wiedenbrügge Predigt: P.Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
19.09.2010 16.30 h	Andacht im Seniorenheim in der Seniorenresidenz 'Altes Forsthaus' in Spießingshol Predigt: P.Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
26.09.2010 10.00 h	Gedenkgottesdienst für alle Kinder Abschluss an der Gedenkstätte Bergkirchen Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen
<p><b>... OKTOBER</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p style="text-align: center; margin: 0;"><b>Monatspruch Oktober 2010</b></p> <p style="text-align: center; margin: 5px 0;">Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan und niemand kann sie zuschließen.</p> <p style="text-align: right; margin: 0;"><small>Offenbarung 3,8</small></p> </div>		
03.10.2010 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl P.Steinwachs und P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen
10.10.2010 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P.i.R. M.Teschner	St.Katharinen Bergkirchen
17.10.2010 10.00 h	Gottesdienst Predigt: Prädikantin i.A. Christa Toepfer-Huck	Winzlar



*Gemeindebrief Nr3/2010*

---

17.10.2010 18.00 h	<b>Abendgottesdienst</b> Predigt: Prädikantin i.A. Christa Toepfer-Huck	St.Katharinen Bergkirchen
<hr/>		
24.10.2010 10.00 h	<b>Festgottesdienst</b> zur Silbernen Konfirmation Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen
24.10.2010 15.00 h	Andacht im Seniorenheim im Seniorensitz 'Aud der Heide' in Wiedenbrügge Predigt: P.Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
24.10.2010 16.30 h	Andacht im Seniorenheim in der Seniorenresidenz 'Altes Forsthaus'	'Altes Forsthaus' Spießingshol
<hr/>		
25.10.2010 15.30 h	Andacht im Seniorenheim mit Angehörigen im 'Waldfrieden' in Winzlar Predigt: P.-Zoske	Waldfrieden Winz- lar
<hr/>		
29.10.2010 16.00 h	Andacht im Seniorenheim im Widdelhof mit Besuchskreis und Angehörigen Predigt: P.Zoske	'Widdelhof' Winzlar
<hr/>		
30.10.2010 17.00 h	<b>Laternenfest</b> mit Andacht und Umzug in Koopre- ration mit der Feuerwehr Bergkir- chen	St.Katharinen Bergkirchen
<hr/>		
31.10.2010 17.00 h	<b>Reformationsgottesdienst</b> Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen

---



... **NOVEMBER**

Monatspruch November 2010

Gott spricht Recht im Streit der Völker,  
er weist viele Nationen zurecht.  
Dann schmieden sie Pflugscharen aus ihren  
Schwertern und Winzermesser aus ihren Lanzen.

Jesaja 2,4

05.11.2010 16.00 h	Andacht im Seniorenheim im 'Widdelhof' in Winzlar mit Be- suchsdienst und Angehörigen. Predigt: P.Zoske	'Widdelhof' Winzlar
07.11.2010 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
07.11.2010 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen
14.11.2010 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P.Steinwachs	St.Katharinen Bergkirchen
14.11.2010 15.00 h	Andacht im Seniorenheim im Seniorensitz 'Auf der Heide'in Wiedenbrügge Predigt: P.Steinwachs	'Auf der Heide' Wiedenbrügge
14.11.2010 16.30 h	Andacht im Seniorenheim in der Seioresidenz 'Altes Forst- haus' in Spießingshol Predigt: P.Steinwachs	'Altes Forsthaus' Spießingshol
17.11.2010 10.00 h	<b>Gottesdienst</b> zum Buß- und Betttag mit Posau- nenchor	St.Katharinen Bergkirchen
<b>21.11.2010</b> 09.45 h	<b>Gottesdienst</b> mit Kranzniederlegung durch BGM H.Schwidlinski mit Posaunenchor Predigt: P.Zoske	St.Katharinen Bergkirchen



---

26.11.2010 10.00 h	<b>Adventsandacht im Seniorenheim</b> im 'Widdelhof' mit Bewohnern, Besuchsdienst und Angehörigen Predigt: P.Zoske	'Widdelhof' Winzlar
28.11.2010 13.00 h	<b>Festgottesdienst</b> zum 1. Advent mit Posaunenchor Predigt: Abt Hirschler anschließend Basar im Gemeindehaus	S. Katharinen

---

## **Pizza – Factory Bergkirchen öffnet vom 7. – 9. September den Backofen**



### **Für alle, bei denen das Runde auch mal eckig sein kann!**

Ab dem 7. September lädt der MAK Bergkirchen erstmals zur Pizza-Session in die Jugendwohnung ein. Täglich geht es in der Zeit von 15.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr darum, frische Pizzen zu fertigen und anschließend natürlich auch um den Verzehr. Wer also Zeit und Lust hat, kommt einfach in der Jugendwohnung vorbei. Der Unkostenbeitrag pro Tag beträgt pro Person 2 €. Wir freuen uns jetzt schon auf Euch.

Euer MAK - Bergkirchen



## Kinderseite

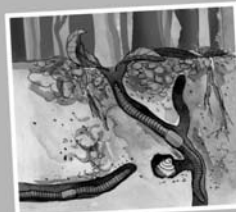
### Der rätselhafte Herbst



Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen? Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.



Fast ungesehen wagt sich der Regenwurm an die Oberfläche, um Blätter und abgestorbene Pflanzenteile in seine unterirdischen Gänge zu ziehen. Der emsige Gärtner rollt ein Blatt ganz praktisch zu einer Art Tüte zusammen und nimmt es mit nach unten. Weil ein Regenwurm jedoch keine Zähne hat, überlässt der clevere Wurm das Zerkleinern seinen Helfern, wie Pilzen, Algen, Bakterien. Von ihnen lässt er sich das Laub mundgerecht zerkleinern. Zusammen mit der Erde lässt er sich diese Köstlichkeit dann schmecken und scheidet wiederum wertvollen Wurmhumus aus.



Für sein Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den Menschen oft im Herbst schon sehr aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen! Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park. Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!





## RÜCKBLICKE

### Ferienstapaktion 2010: Suche nach dem Piratenschatz

**A**m 14. Juli war es mal wieder so weit. Der Mitarbeiterkreis (MAK) Bergkirchen hatte - wie bereits im letzten Jahr - erneut eine Piratenrallye für die Ferienstapkinder aus der Meerregion vorbereitet. Los ging es



nachmittags ab 15.00Uhr rund um das Ludwig – Harms - Haus in Bergkirchen. 30 Kinder und Jugendliche hatten sich für die Suche nach dem Piratenschatz angemeldet. Das war rekordverdächtig! Da die Veranstaltung mit einer Übernachtung verbunden war, mussten zunächst eine Vielzahl an Schlafsäcken und Bekleidung in den vielen Zimmern des L.H. – Hauses eingelagert werden, bevor die Schatzsuche quer durch Bergkirchen beginnen konnte. Nach fast zweistündiger Suche wurde dann der Schatz in der Nähe des Kreuzes in der Landschaft gehoben. Im weiteren Tagesverlauf wurden noch weiterer Spaß und Spiele rund um das L.H.-Haus gestartet (siehe Bild). Am Abend gab es dann noch für alle Nachwuchspiraten mehrere Bleche Pizza zur Stärkung und einen spannenden Film. Der nächste Morgen wurde für die kleinen Piraten mit einem Frühstück besiegelt. Gegen 10 Uhr endete dann die Suche nach dem Piratenschatz, zumindest für dieses Jahr.

*Euer MAK – Bergkirchen*



---

## Unter Gottes gutem Geist“ – eine Pilgertour von Steinhude nach Bergkirchen

**W**ir waren eine erstaunlich große Gruppe, die sich bunt zusammengewürfelt aus verschiedenen Gemeinden am Pfingstsonntag früh um 7 Uhr in der Steinhuder Kirche traf. Christa Toepfer-Huck sprach uns den Pilgersegen zu. Nach der kleinen Andacht band sich jeder eine Papiertaube an seinen Rucksack als sichtbares Zeichen dafür, dass Gottes Geist uns nun begleiten würde. So liefen wir in den kühlen Morgen hinaus.

Am Ufer des Steinhuder Meeres hörten wir einen biblischen Text über Wasser, Quelle des Lebens. Über die Bedeutung des Wassers und die Kraftquelle in unserem eigenen Leben nachdenkend gingen wir dann schweigend und hörend die Uferpromenade entlang.

Am Hagenburger Schloss stieß eine Familie aus Luthe zu uns mit dem neunjährigen Dominik. Der Junge hatte sich diese Pilgerwanderung gewünscht, angeregt durch Kerkelings Hörbuch. Jetzt wollte er nun den „kleinen Jakobsweg“ ausprobieren. Dominik ließ sich so leicht begeistern! Bei der Baummeditation im Hagenburger Wald streckte er die Arme aus, legte den Kopf in den Nacken und schaute in die mächtige Krone einer Buche hinauf. Jeden Auftrag, den ich ihm gab, erfüllte er mit Feuereifer. Eine Zeitlang wich er nicht mehr von unserer Seite, als mein Mann und ich ihm von unseren Erlebnissen auf dem „großen“ Jakobsweg erzählten.

Als Dominik aufschnappte, dass Christa Toepfer-Huck die Ausbildung zur Pilgerbegleiterin mache, meinte er zuversichtlich: „Das ist gut; jetzt weiß ich schon mal, was ich werde, wenn ich groß bin!“ In Düdinghausen gesellten sich noch einige Pilger zu uns, bevor wir im Wald bergan



stiegen, um oben an die Stämme der Bäume gelehnt Brotzeit zu halten.

Nach dem Mailied „Wie lieblich ist der Maien“ pilgerten wir den romantischen Pfad auf dem Bergrücken entlang, bis wir ins freie Feld kamen. Hier ließen wir uns bewusst



den frischen Wind ins Gesicht wehen. Wind oder Gottes Atem? - Als wir nun zum wiederholten Male den Taize-Gesang: „*Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht...*“ anstimmten, sangen alle aus voller Kehle; keiner musste mehr den Liederzettel nach dem Text befragen: das Lied war inzwischen von unseren Köpfen in unser Herz gerutscht. Wohlbehalten und sogar superpünktlich kamen wir in Bergkirchen an und dankten Gott mit einem Lied.



Im Gottesdienst sprach der Pastor von Kindern, die sich vorbehaltlos **begeistern** lassen können und an denen sich die Erwachsenen ein Vorbild nehmen könnten. Ich betrachtete dabei liebevoll Dominik, der vor mir in der Kirchenbank saß, sichtlich erschöpft. Lebhaft wurde der Junge erst wieder, als wir Wollfäden zusammenknoten sollten als Symbol für den Zusammenhalt der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst konnten wir uns auf der Wiese hinter der Kirche bei herrlichem Blick auf das nun nicht mehr verschleierte Steinhuder Meer mit Pilgersuppe und Bratwürsten stärken.

Wir waren als Gruppe zusammengewachsen, einander zugetan, als wären wir mit unsichtbaren Wollfäden verbunden worden.

Der Abschied war herzlich. Viele sind sich um den Hals gefallen. Wir riefen dem schon davoneilenden Dominik nach: „Wir sehen uns wieder in Spanien!“, und er antwortete fröhlich: „Ja!“

*Anette Hammer, Großenheidorn*



### **Weiners Weinladen**

Wein aus Deutschland, Europa und  
Übersee • Sekt • Sherry • Portwein  
Grappa • Edel-Brände  
Weinzubehör • Gläser • Präsente

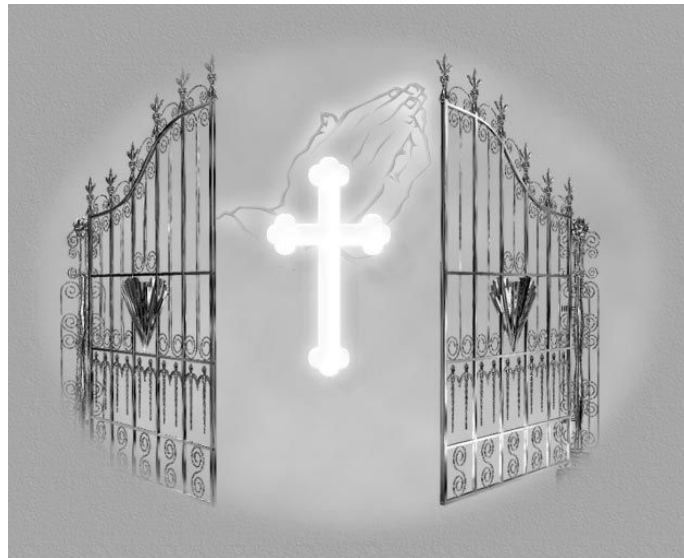
31556 Wiedenbrügge, Im alten Dorfe 21  
Tel.: 05037 - 97 97 27 • Mobil: 0175 - 162 79 94  
email: [info@weiners-weinladen.de](mailto:info@weiners-weinladen.de)  
Internet: [www.weiners-weinladen.de](http://www.weiners-weinladen.de)

#### Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag 15.00 Uhr – 19.00 Uhr  
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr •



## **Gedenkgottesdienst für alle verstorbenen Kinder**



Der Gottesdienst beginnt in der St. Katharinen Kirche zu Bergkirchen am **26. September 2010 um 10 Uhr** mit einem festlichen Teil und endet mit einem Ritual an der Kindergedenkstätte auf dem Friedhof.

Wer möchte kann im Anschluss noch etwas mit uns zusammen bleiben. Aus diesem Grund laden wir Sie ganz herzlich ins Ludwig-Harms-Haus ein.

*Rita Budowinsky*



**BUCHTIPP**

*Dr. Kerstin Gernig*

**Helft Kindern, den Tod zu begreifen**



Auf 24 Seiten gibt das Heft Einsicht in die Art und Weise der kindlichen Trauer gemäß des Alters.

Der Hauptinhalt zeigt direkt, was ein Kind in welchem Alter verkraftet. Das Buch zeigt Eltern, Angehörigen und auch Erzieherinnen und Erziehern oder Lehrerinnen und Lehrern, wie Kinder begleitet werden können, wenn sie einen Verlust erlebt

haben. Fakt ist der natürliche Umgang mit Tod und Sterben; Trauer wird erlebbar und bestärkt Begleiter von Kindern in der natürlichen Haltung der Kinder.

Fachverlag GmbH

\_\_\_ € gegen Spende im Pfarrbüro Bergkirchen

Die Hospizgruppe Bergkirchen trifft sich jeden 3. Montag ab 20 Uhr im Monat im Pfarrhaus Bergkirchen.

Gäste und Interessierte sind gern gesehen!

*Reinhard Zoske*



## **NACHRICHTEN – TERMINE - VERANSTALTUNGEN**

### **Totgeborene Kinder dürfen bestattet werden**

Eltern in Deutschland haben für sich zunehmend das Recht angenommen, Tot- oder Fehlgeburten zu bestatten. Nicht alle kennen die Rechtslage.

Immer mehr Friedhöfe reagieren auf die Bedürfnisse der Eltern und bieten, wie in Bergkirchen, Grabfelder für die Bestattung an.

Die Bestattung ist ein Angebot. Der Gedenkstein auf dem Friedhof in Bergkirchen ist ein weiteres Angebot für das Gefühl mit der Trauer einen Ort gefunden zu haben.

Durch weitere Gesprächsangebote in dieser schwierigen Situation von Eltern und Angehörigen möchten wir im Herbst 2010 ein Trauerbegleitseminar regelmäßig anbieten. Bei Interesse bitten wir Sie, sich im Pfarramt Bergkirchen zu melden.

*R. Zoske*

### **Erlös des 14. Benefiz-Volleyball-Turniers übergeben**

Nachdem nun das Benefiz-Volleyball-Turnier 2010 schon eine Weile vergangen ist, war es an der Zeit, endlich den Erlös des diesjährigen Turniers zu übergeben. In diesem Jahr konnte eine Summe von 553 € für den guten Zweck mit dem Benefiz – Turnier eingespielt werden. Wir konnten den Betrag am 21. Juli 2010 direkt vor Ort in der Jugendwerkstatt in Hülshagen persönlich übergeben. Unser Dank für die eingespielte Summe gilt allen Sponsoren des Turniers, aber auch den Mannschaften, welche sich aktiv am Turnier beteiligten. Die Jugendwerkstatt hat



sich mit dem Erlös des Turniers eine kleine CNC – Fräs-  
maschine für die Bearbeitung von Holz anschaffen



können und erweitert somit die Ausbildungsmöglichkeiten für die Jugendlichen. Erste optische Kostproben der neuen Maschine sollen beim diesjährigen Tag der offenen Tür in Hülshagen zu sehen sein. Wir wünschen viel Glück und gutes Gelingen.

Der Dank gilt den Sponsoren:

- TIESTE BESTATTUNGEN – HAGENBURG
- HANSA FEINKOST – STADTHAGEN
- EDEKA – HAGENBURG
- STELLING HOLZBAU – SACHSENHAGEN
- SPARKASSE SCHAUMBURG – WÖLPINGHAUSEN
- APOTHEKE GÖPFERT - SACHSENHAGEN
- V. WICHT WÄRMETECHNIK – WIEDENBRÜGGE

*Der Mitarbeiterkreis Bergkirchen*



### **Diakoniesammlung**

Die Woche der Diakonie beginnt am 12. September, 10 Uhr, mit einem Gottesdienst in der St. Martini Kirche in Stadthagen unter der Leitung von Landesbischof Dr. K.H. Manzke. Gleichzeitig startet an diesem Tag das europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung. Verstehen – Helfen – Spenden! Dies ist ein wichtiger Beitrag, um der Barmherzigkeit und dem diakonischen Gedanken in unserer Gesellschaft Raum zu geben. Wir bitten um Beachtung des beiliegenden Überweisungsformulars.

*R. Zoske*

### **Friedhofsausschuss Bergkirchen**

Der Ausschuss weist noch einmal darauf hin:

1. Grabsteine und Einfassung der Grabstellen unterliegen der Genehmigungspflicht.
2. Die Nutzung des Friedhofsparkplatzes in Bergkirchen bleibt ausdrücklich Besuchern des Friedhofs und den Trauergästen vorbehalten. Der Parkplatzmangel bei kirchlichen Veranstaltungen zwingt leider zu solcher Maßnahme.

*R. Zoske*

### **Redaktionsschluss**

Der nächste Gemeindebrief erscheint im Dezember 2010. Redaktionsschluss ist der 8. November. Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an [uwetoe@t-online.de](mailto:uwetoe@t-online.de)



### **Gründung eines Freundes- und Förderkreises**

Es ist damit zu rechnen, dass in der Zukunft die finanziellen Zuwendungen der Landeskirche auf Grund sinkender Kirchensteuereinnahmen an die einzelnen Gemeinden weiter sinken werden. Der Kirchenvorstand möchte rechtzeitig die Weichen dafür stellen, dass unser Kirchengebäude in einem guten Zustand erhalten bleibt und sinnvolle Veränderungen vorgenommen werden können. Das wird ohne Hilfe durch die Gemeinde nicht zu realisieren sein. Aus diesem Grund soll ein Freundes- und Förderkreis für unsere Kirche in Bergkirchen ins Leben gerufen werden. Es wird hierbei um die Hilfe interessierter Gemeindeglieder gebeten. Die Hilfe bezieht sich auf den Einsatz von Arbeitskraft und Spenden. Das genaue Konzept für die Tätigkeit des Förderkreises soll zusammen mit interessierten Gemeindegliedern erarbeitet werden. Hierzu wird am **15. September 2010 um 18 Uhr** in die Kirche eingeladen. Pastor Zoske wird über die letzte große Renovierung des Kirchengebäudes berichten und den Versammelten anstehende Aufgaben und Maßnahmen erläutern.

Wir hoffen auf einen regen Zuspruch und wünschen uns, viele Gäste begrüßen zu können. Falls jemand an der Mitarbeit interessiert ist, jedoch zu dem angegebenen Termin nicht erscheinen kann, sollte er seine Bereitschaft schriftlich mitteilen und diese in den Briefkasten am Pfarramt werfen. Ein Zettel mit Namen Adresse reicht.

*W. Christensen*



**Standsicherheitsprüfung der Grabmale 2010**

Betreff:

**Durchführung der jährlichen Standsicherheitsprüfung der Grabmale.**

Vorgegeben durch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft: Technische Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalanlagen (TA Grabmal), Ausgabe August 2006

Hiermit wird den Nutzungsberechtigten mitgeteilt, dass die jährliche Prüfung ansteht.

**Termine Bergkirchen: Sa. 25.09.2010 und  
Sa. 02.10.10, 9 – 12 Uhr**  
**Termin Winzlar: Sa. 25.09.2010, 10 – 11 Uhr**

Die Standsicherheit muss dokumentiert werden. Die Beurteilung erfolgt durch mindestens zwei Personen. Die Nutzungsberechtigten werden gebeten, sich an den Prüfungstagen zu beteiligen und gegebenenfalls mit zu prüfen, damit sichergestellt ist, dass nicht die Prüfenden das Grabmal durch Maßnahmen bei der Prüfung gelockert haben.

Zu den Öffnungszeiten des Pfarramtes können Sie Kontakt zu uns aufnehmen. Telefon: 05037/2387.

Für den Friedhofsausschuss Bergkirchen  
*gez. Vors. Hans-Dieter Wolter und*  
den Kapellenvorstand Winzlar  
*gez. Eberhard Mysegades*

*Bergkirchen im August 2010*



## Jugendbüro

Wir wollen zusammen spielen und Spaß haben !

Ab sofort hat das Jugendbüro wieder von **dienstags 15.30 Uhr – 17.00 Uhr** in den Räumen der Jugendwohnung geöffnet. Gemeinsam möchten wir mit euch ein spannendes Programm für die nächsten Wochen aufstellen. Noch mehr Spaß macht es, wenn ihr eure Freunde zu den Aktionen mitbringt.



*Eure Melanie*

## Sommerfreizeit 2011

Jugendlichen (11-15 Jahre) in den Sommerferien 2011 einen gemeinsamen Urlaub zu ermöglichen ist ein Anliegen unserer Kirchengemeinde. Wir planen zur Zeit für 2011 eine Reise nach Italien oder Frankreich und wollen die Teilnehmer/-innen schon jetzt in die Organisation mit einbeziehen. Wer dabei sein möchte, melde sich umgehend im Pfarramt an.

Auch den 6 -10-Jährigen wollen wir ein attraktives Angebot für die Ferien 2011 machen. Die Aktion soll heißen: „Kindern einen Urlaub schenken“. Wer das Projekt fördern oder unterstützen möchte, sollte sich bei uns melden.

Wir bitten Eltern, Nachbarn und Interessierte, Kinder und Jugendliche auf unsere Angebote hinzuweisen.

*R. Zoske*



### Lebendiges Licht im Advent



Was in 2009 so gut begann: „Das lebendige Licht im Advent“, soll auch in 2010 in der Adventszeit fortgeführt werden.

Freitags im Advent, jeweils um 18.00 Uhr, sollen am 3., 10. und 17. Dezember die Lichter im Kirchspiel bei den jeweiligen Gastgebern erleuchtet sein. Es sind noch nicht alle Termine vergeben.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

*R. Zoske*

### Aufruf Hospizarbeit

Wer kann sich vorstellen, die Patientenverfügung mit Betroffenen und Angehörigen zu besprechen und zu beraten? Wir bieten Ihnen vom Pfarramt hierzu ein Seminar an.

Wer kann sich vorstellen eine Trauergruppe zu leiten? Aus der Trauer- und Hospizarbeit bieten wir in Bergkirchen im 4. Quartal dazu Fortbildungsseminare an. Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

*R. Zoske*



### Überregionale Besuchsdienstarbeit in der Landeskirche

Am **Mittwoch, 01.09.2010 um 19.00 Uhr** findet für alle Besuchsdienstmitarbeiter/-innen im Ludwig-Harms-Haus ein überregionales Treffen in Bergkirchen statt. Auch Gäste und Interessierte sind gern gesehen. Im Vordergrund steht der Erfahrungsaustausch, die Begegnung und vor allem das Thema: **STARKER BESUCHSDIENST!** Es gibt zu essen und zu trinken. Durch den Abend führt Sie Pastor Reinhard Zoske.

Am **Montag, 01.11.2010 um 19.30 Uhr** findet das 2. Besuchsdiensttreffen des Jahres mit Landesbischof Dr. K.-H. Manzke statt. Im Mittelpunkt steht das Thema: **ZWISCHEN MISSVERSTÄNDNIS UND ZUWENDUNG – EINE ANLEITUNG ZUM GEISTLICHEN GESPRÄCH IM ALLTAG.**

Dabei geht es sehr lebendig ans Thema. Mit Rollenspielen und Gesang lernen wir uns kennen. Gemeinsam und mit aller Sorgfalt dringen wir tief in die Materie ein. Am Ende soll der Erfolg stehen, den Weg beschenkt und bereichert – jeder für sich – weiter zu gehen.

Bitte melden Sie sich zur Teilnahme im Pfarramt an.

*R. Zoske*

### Kantchor in Bergkirchen am 12. September

Am **12. September, 17 Uhr**, gibt der Kantchor aus Gusev/Gumbinnen zum wiederholten Male in der St. Katharinenkirche ein Konzert. Er stellt geistliche Lieder und Volkslieder aus Russland sowie deutsche Volkslieder vor.



### Zithermusik zum Gottesdienst am 17.Oktober

Eine Kostprobe konzertanter Zithermusik wird am **23. Oktober um 19.30 Uhr in Winzlar** zu hören sein. Das **Duo Collegium Concertante**, *Gisela Müller-Kopp* mit dem Solisten/ Dozenten *Hans Krasser* aus Bochum, bringt ausgewählte Titel der Zitherliteratur zu Gehör.



### Don Kosaken in Bergkirchen

Am **31. Oktober um 18 Uhr** treten die Schwarz-Meer-Kosaken aus Rostov in der St. Katharinen-Kirche auf.

### Geschichte und Geschichten aus dem Kirchspiel Bergkirchen



Unter diesem Titel werden die historischen Ereignisse Bergkirchens und seiner eingepfarrten Ortschaften in loser Reihenfolge aufgearbeitet. Die jährlich erscheinenden Ausgaben berichten über die Geschichte unserer Dörfer und deren Bewohner aus verschiedenen Zeitepochen und zu unterschiedlichen Themen. Freuen Sie sich auf

geschichtliche Ereignisse vor Ort und lesen Sie, was unsere Vorfahren erlebten!

**Band 1 – 2008** **Band 2 – 2009** sind im Pfarramt erhältlich



**Band 3 – 2010**

Erscheint am 28. November zum 1. Advent  
auf dem Adventsbasar

**Neu!**

Näheres finden Sie auch im Internet unter: [www.blume-gen.de](http://www.blume-gen.de)

St. Katharinen

Bergkirchen

**Tag des offenen  
Denkmals**

**12. September 2010  
von 10 bis 18 Uhr**

in  
**Bergkirchen  
und Winzlar**

**Einladung**



## **Programm für den Tag des offenen Denkmals am 12. September im Kirchspiel Bergkirchen und Winzlar**

### 10.00 – 11.00 Uhr

Eröffnungsgottesdienst mit Posaunenchor in der St. Katharinen Kirche Bergkirchen

### 11.00 - 17.00 Uhr

Die Kirche und der Pfarrhof in Bergkirchen, sowie die Kapelle in Winzlar sind zur Besichtigung geöffnet.

In Bergkirchen wird die Bergkirchener Chronik verkauft. Ansprechpartner stehen in der Kirche Bergkirchen, sowie in der Kapelle in Winzlar zur Verfügung.

In Bergkirchen zeigen die Landfrauen das Landleben, Karsten Schön hat einen Stand zum Thema „Honig“ und Elke Gendolla zeigt „Schönes fürs Bad“.

Die Kindergärten „Zauberland“ Wölpinghausen und „Schatzinsel“ Auhagen, stehen für Kinderbetreuung zur Verfügung.

Im Garten des Pfarrhofes gibt es einen Niedrigseilgarten, zu dem von der Kirche Jugendliche die Gäste in den Garten über die Straße geleiten. Das Kreuz in der ländt mit seiner schönen Aussicht zur Rast ein.

### Essen und Trinken

An der Kirche gibt es Bratwurst, Kaltgetränke und frisch gebackene Brezel. Der Pfarrhof bietet Kaffee und Tee mit selbstgebackenem Kuchen und Torten.

### 17.00 Uhr

Zum Abschluss des „Tages des offenen Denkmals“ sind Sie zu einem Konzert des Kantchores aus Gusev/Gumbinnen in die Kirche eingeladen.



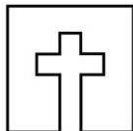
**FREUD UND LEID MAI – JULI 2010**



**Hannah KNOPP**, Wölpinghausen  
**Annika BOHN**, Winzlar  
**Emma SIEVERS**, Zürich  
**Romy HEIDMEIER**, Lüneburg



**Karsten** und **Manuela JANZ** geb. Kotte, Berg-  
kirchen



**Hildegard BULST** geb. Lampe, 81 Jahre,  
Bergkirchen  
**Erna KORTE** geb. Sauerwein, 89 Jahre  
Wölpinghausen  
**Heinrich SCHADE**, 71 Jahre  
Wiedenbrügge  
**Lene SCHÖNBERG geb. Holmberg**, 70 Jahre  
Rehburg-Loccum  
**Erna HOGREFE geb. Müller**, 71 Jahre  
Wunstorf  
**Helmut BAUERMEISTER**, 67 Jahre  
Wölpinghausen  
**Maria WITTE geb. Niesen**, 88 Jahre  
Wiedenbrügge  
**Lina QUINTEN geb. Wilkening**, 84 Jahre  
zuletzt Winzlar  
**Elfriede SÖLTER geb. Brandes**, 70 Jahre  
Wölpinghausen



## KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.)	05037-2387
Pastor Hartmut Steinwachs	05725-701857
Sprechstunde donnerstags 10 Uhr -12 Uhr oder nach Vereinbarung	
<b>PFARRBÜRO</b> - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h	
<b>SEKRETARIAT:</b> Gunda Jucknat	05037-2387
E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de	
<b>ARCHIV:</b> Alexandra Blume	05037-2387
E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de	
<b>KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE</b>	
Christine Teubner – Küsterin Winzlar	05721-9375347
Detlef Bohne - Friedhof Winzlar	05037-3318
Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen	05721-980382 05037-2387
<b>GEMEINDEBRIEF:</b> Uwe Toepfer	05033-971522
Beiträge an: uwetoe@t-online.de	
<b>MUSIK</b>	
Kai Kupschus - Organist in Bergkirchen	05033-8892
Detlef Freise - Organist in Winzlar	05031-13558
Dieter Fröhlich - Posaunenchor	0177-6039416
<b>LUDWIG-HARMS-HAUS</b>	05037-1088
Hausleitung Marlies Rust	05037-968037
E-Mail: MarliesRust@kirchebergkirchen.de	
<b>INTERNET:</b>	
Kirche Bergkirchen	www.kirchebergkirchen.de
Kirchentermine	www.kirchentermine.de

## IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1 500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion: Wolfgang Christensen, Lilo Spennemann, Hartmut Steinwachs, Christa Toepfer-Huck, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden. Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben. – Spenden bitte auf die Konten: Sparkasse Schaumburg BZ 255 514 80 Kto.-Nr. 484 200 050  
Volksbank Stadthagen BZ 255 900 97 Kt.-Nr. 1 725 252 00



**Zu wenig Platz? Wir helfen.  
Sparkassen-Baufinanzierung.**

**Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.**

 **Sparkasse  
Schaumburg**  
[www.spk-schaumburg.de](http://www.spk-schaumburg.de)  
Telefon: 01801 / 255 514 80 \*

\* 3,9 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz. Ggf. höherer Preis bei Anruf aus Mobilfunknetzen.